

II-3500 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER

XIV. Gesetzgebungsperiode

FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Zl. 10.001/2-Parl/78

Wien, am 28. März 1978

1616 IAB
1978 -03- 31
zu 1619/J

An die
Parlamentsdirektion
Parlament
1017 WIEN

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Zl. 1619/J-NR/1978, betreffend die Gründung eines Institutes für Internationale Politik, die die Abgeordneten Dr. BUSEK, Dr. GRUBER, Dr. ERMACORA und Genossen an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Der Vorstand der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft hat in seiner Sitzung am 28. November 1977 einen Grundsatzbeschluss auf Vorbereitung und Errichtung eines Institutes für Internationale Politik gefasst.

Die Überlegungen hinsichtlich der Organisationsform für ein Institut für Internationale Politik werden allerdings erst nach Abschluss des wissenschaftlichen Programms und der Konzeption festzulegen sein. Es ist derzeit noch nicht sicher, ob ein derartiges Institut auch tatsächlich als Ludwig Boltzmann-Institut errichtet werden wird.

ad 2) - 4)

Demgemäß wird derzeit ein Konzept für die Errichtung eines solchen Institutes vorbereitet. Die diesbezüglichen Gespräche werden vor allem mit Herrn Professor Dr. Karl BIRNBAUM, Schwedisches Außenpolitisches Institut (Utrikespolitiska Institutet, The Swedish Institute of International Affairs), Stockholm, der maßgebend am Aufbau dieses Institutes beteiligt war, geführt.

Umfang und Inhalt der Aufgaben sowie die Lokalisierung des Institutes werden erst nach Abschluß dieser Vorbereitungsarbeiten festgelegt werden können.

Nach dem derzeitigen Stand der Vorbereitungen soll ein solches Institut vor allem Studien über aktuelle Probleme der internationalen Politik durchführen, den Kontaktaus-tausch mit in- und ausländischen Universitäten und ver-wandten Einrichtungen pflegen und die Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit über Probleme der internationalen Politik auf wissenschaftlicher Grundlage informieren.

Dabei ist die neutralitätspolitische und geographische Situation Österreichs zu berücksichtigen.

Als Forschungsbereiche stehen insbesondere die Probleme intersystemarer Zusammenarbeit und Konfliktbewältigung, die Probleme europäischer Kleinstaaten und der Fragekreis internationaler Institutionen in Erwägung. Für die Vorbereitungsarbeiten und die Errichtung hat die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft einen Betrag von 1,5 Millionen S gebunden.

ad 5)

Bei den gegenwärtigen Überlegungen und programmatischen Arbeiten wird selbstverständlich auf alle ausländischen Erfahrungen bzw. Vorbilder mit vergleichbaren Einrichtungen Bedacht genommen.

